

Freundschaftsbrief d. Frau  
1878

Hob' ich dann Ihre Heilung  
zu seiner gemacht, Ihre Freund-  
schaft für unser Land zu viel  
aufgeladen, können, was ich  
früher? Das die und gar kein  
Kloster mehr für uns übrig  
haben? - Es ist mehr und mag  
besonders dem Herrn Pfarrer,  
so vorzuziehen, das es kein Un-  
glück zu nennen ist, wenn ein  
jüngere junger Mann sich  
Mädchen liebt und nicht über  
winnigt, als sie noch allenthalben  
zu seiner Braut u. Vater zu  
seiner Frau zu machen. Man  
muss diese Verbindung in  
jeder Vater bekommen, ist falls  
es als einen Glücksfall und  
Kainadmagt als Grund zur Sorge

angucken. So aber gestund der  
Dofu oben zum ersten Male von  
der Seite; gerade nur, als kämpfte  
der Fels unterlassen, unaußge-  
wachsen jener Mittel als solcher;  
mit löst jenerigen Geaden-  
anlagen zum ersten Male allein  
der Mal gegeneinander - mit dem  
unbändigsten Talpfeillen u.  
der reizbarsten Persönlichkeit,  
mit der hartflossenen Talpfe-  
gungigkeit und dem abfän-  
gigen Gurozu, mit großem  
Talpfeiß u. hartzarter Talpfe-  
fäßung.

Zu den Dingen Torgun haben unigefen  
den Ubfriedenheit hartfäßt  
um so mehr, als der Zindfals  
der Meinungen über die Haroffen-  
lösung der Harlobung, zwischen  
und u. franz nicht gelöst war.





for basangas nijs anders zu  
konnun und wann er's nicht so  
gegen unseyn Künig, weil er  
den Karonandun seiner Braut  
gegenüber zu weit gegangen sei,  
durchführt, so wird uns dieses  
Gefühl des Unmuths dem  
Mädchen gegenüber, die in  
Kaimar bleibt, viel Unbill-  
überwindung kosten, wenn wir  
ihre Opfer wohl begreifen wollen.  
Da der Abschied nun sehr zügig  
geschehen hat. So ist mir so  
schlingelob geschehen. - Adieu  
Tag! - Ich vermöchte bei den  
nicht dem Tode das Geliebte  
auf den Basang zu geben. Ich  
Abschied den Tag vorher, Gatte  
mir über die Trägheit meiner  
Körperkräfte. Ich war  
nämlich seit ich für die, in folgen





das besändig feuchtes Klattar,  
fortwährend unvoll u. bis ab noch.  
Rudolf u. Maria (auch Kas. ist seit  
dem span Krieg zu iwar hier in  
Talungen), begleitet den  
bedürftig zur Kas. u. brayfannub  
sinn letzten Grüns zuwick.  
Mir fallen uns auch gemeint u.  
maxtan im forien Grünen Klaffen-  
stillstand mit dem Defmarz - doch  
nicht auf lauge & am Abend  
erschellen wir eine zerlängte  
verwaltet, doch darum nicht wieder  
symptomatisch Kas. ist, welche die  
Vestanden unserer Künge auf  
Mein öffnete und den Widet der  
Grünen für eine ausschlagend.  
darin fordukt. Mein o Mann  
jetzt zumitäldesten Defmarzoffen  
hat ihr symtom zuweilen haben  
im 66 span Abzugzafre baflossen.  
Ich weiß nicht, ob wir Frauen zu



von diesen armen vom Tische  
 beneideten Tischnasten anzustreben.  
 Mit ganz gesunden Gliedern geboren  
 wurde sie in zartem Alter von der  
 Malaria in fallen gelassen u. ging  
 in Folge davon zu sinken an.  
 Der Befund konnte, als er bemerkt  
 wurde, nicht mehr gestellt werden  
 und die Befindlichkeit der Gesand-  
 ten leider nicht da hin zu über-  
 so bilden sie, bei sonst ganz  
 gesunden, sogar sehr kräftigen  
 Körpern von Zeit zu Zeit in  
 der Hüfte, bei der Regel, außer-  
 ordentliche Schmerzen jedes Mal  
 mit Furchen u. Willkür  
 zur Folge hatten. Zu den zureich-  
 enden jedoch war die Gefahr  
 in jüngeren Jahren noch ziemlich  
 beschränkt, konnte sogar kleine  
 Veränderungen mitmachen.



Es ist mir aber unendlich die gute Zeit  
immer peltanar u. seit als Jafrau  
ist die Lönner an das Zimmer u. mich  
aus Lagen gefesselt gemacht.  
Dannoch soffen sie immer aufbap-  
pung, auf die Möglichkeit einer  
Ausfahrt. Die fette eines Meißler  
schaffte ein liebliches würdigen Bil-  
den - eines unsäglichen Züfwiaden.  
seit u. dankbarkeit über die Klein-  
heit freundlichheit u. solang  
kannungen, welche ihr noch Glück-  
sel gegönnet wurden. - Die ab-  
gegangenen seien unglücklich u.  
zuletzt noch beginne einer immer  
Auflösung die Gesandten in die  
faden sie mit der Dankbarkeit  
den Aufopferung geglaubt. Die  
im Gebirge der Lönner, dann  
die jetzt unersinnliche der  
Louise noch von ihrem Aufsatze





bei mir in der bei unsen Jahresversam-  
lung datengetragend, zur Gratulation  
schreibt, warum die schlimmsten  
Aussagenen gemacht sind  
doch hat es noch über einen Monat  
gedauert, es ist diesem Leidan-  
rollen das sie nicht sind gemacht  
worden.

Ich habe mich auch sehr wieder  
zur Verbesserung meines  
Lebens bemüht, das  
man mancher anderen zu schrei-  
ben hat, aufgegeben.

So schreibt man mich nach  
Kant selbst. Die glauben nicht,  
wie der gottliche Tag ist an-  
genommen hat. Doch ist nun  
das Mitter vorgekommen,  
und wir bleiben auf demselben  
nach ziemlich 14 Tagen.





Ich hab nicht gewagt, meine Hand  
nach nicht noch unparatliberfindung  
die bitten um unser abhelfen  
zu lassen. Ich hab so gar keine  
Anfals für die Handlung, ob  
nicht solche Zurechtung für mich  
sorglich ungulagru kann. Nun  
aber - zum Aufreißung und  
Auswählung - man die  
bist die überfangt in Kullger  
findet - bitte, bitte finden die  
unter. - Mit uns Giller gleich  
in die ersten Tagen meine Gier  
glücklich unter den ersten  
in die ersten d. Slagen, das  
sich zu  
sammeln mit Frau nach dem  
Herrn in dem die Gassen  
durch die vollen  
afur" loda, gubli  
sich die Gassen  
Touren noch  
die Hand  
Briefe aber  
sich die Gassen  
die Hand  
die Hand  
die Hand